Er willigte darein. Wir machten eine Auswahl; ein jeder besserte die seinigen von dem Nachläßigen in den Gedanken und der Schreibart, die die Welt leichter bemerket, als der Freund, wenn die Briefe für ihn allein geschrieben sind. Aus diesen erwähnten, und wenigen andern an meine übrigen Freunde, entstand die gegenwärtige Sammlung; nachdem wir uns das Urtheil einiger Kenner des guten Geschmacks, die auch unsere Freunde sind, zu Nutze gemacht hatten. Auf solche Art bin ich nicht der einzige Verfasser derselben, und also verfällt mein Freund wohl mit mir in einerley Schwachheit, daß er seine Briefe drucken läßt? So schlechterweg wollte ich doch das eben nicht